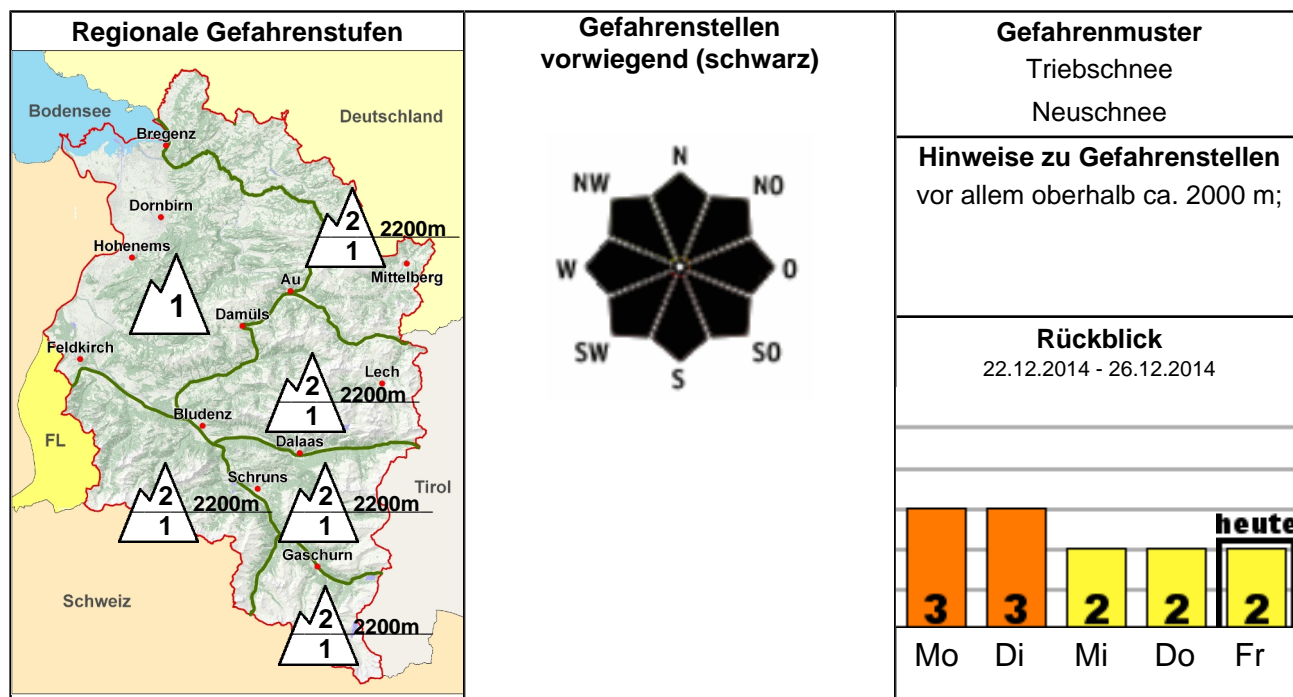




Lawinenlagebericht von Freitag, 26.12.2014, 7:30 Uhr

meist geringe, in höheren Lagen mäßige Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr:

Die Lawinengefahr ist noch überwiegend gering, in höheren Lagen mäßig. Oberhalb ca. 2200 m geht die Hauptgefahr von älteren, überdeckten und kleinräumigen, frischen Tribschneeansammlungen in Steilhängen aller Expositionen aus. Solche sind vor allem in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten anzutreffen und nehmen mit der Seehöhe zu. Kleine Schneebrettlawinen können dort im Tagesverlauf bereits durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Mit weiterem Schneefall und Windeinfluss steigt die Lawinengefahr untertags weiter an. Spontan sind zunehmend Lockerschneerutsche aus sehr steilen Geländeabschnitten möglich.

Schneedecke / Allgemeines:

Die Kaltfront brachte verbreitet 10 bis 15 cm, in den Staulagen der nördlichen Regionen 20 bis 25 cm Neuschnee. Zeitweise führten böiger West- Nordwestwind zu Verfrachtungen und kleinräumiger Tribschneebildung. Der Neuschnee und kleinräumige Tribschnee liegt auf unterschiedlicher Altschneeeoberfläche. Vielerorts wurden unterschiedlich mächtige, teils harte Tribschneeansammlungen überschneit. Exponierte Bereiche waren oft abgeweht, Rinnen und Mulden mit Tribschnee gefüllt. Die Altschneedecke ist bis in hohe Lagen überwiegend gut verfestigt. In den obersten Schichten sind jedoch unterschiedliche Krusten eingelagert. In steileren Schattenhängen sind unter verharschten Schichten kantig aufgebaut Kristalle vorhanden. Bis in mittlere Lagen liegt der Neuschnee auf aperem Boden.

Alpinwetterbericht der ZAMG Tirol und Vorarlberg:

Bei mehrheitlich starker bis geschlossener Bewölkung kommt es zu meist leichtem Schneefall mit Schwerpunkt im Nordstau vom Bregenzerwald zum Arlberg. Vom Rheintal bis ins Montafon nur gelegentlich leichte Schneeschauer mit längeren Unterbrechungen. Temperatur in 2000m: -9 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Nordwest.

Tendenz:

Es bleibt winterlich. Mit weiterem Schneefall und Windeinfluss wird die Lawinengefahr in mittleren und höheren Lagen weiter ansteigen.

Andreas Pecl

Dieser Lagebericht stellt eine allgemeine Übersicht dar.

Zusätzliche Empfehlungen der örtlichen Lawinenkommissionen sind zu beachten.

Gefahrenstufen: 1 = gering, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 groß, 5 = sehr groß

© Landeswarnzentrale Vorarlberg Tel.: +43(0)5574/511-21126, Fax: +43(0)5574/ 511-21197

Email: lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at - Internet: <http://www.vorarlberg.at/lawine>

Dieser Lagebericht ist unter der Rufnummer +43(0)5574 201 1588 jederzeit abrufbar.